

## Der etwas andere André Evard

„Farben der Natur“: Die Galerie Messmer in Riegel zeigt bis 9. September Landschaftsmalerei des Schweizer Künstlers

RIEGEL. In der Galerie Messmer ist derzeit ein André Evard zu sehen und zu kaufen, den man aus der Kunsthalle Messmer nicht kennt. Jene Ausstellungen für den Evard-Preis zeigen die Konkret-Konstruktive Seite des Schweizer Malers. Auf diese Kunst hat sich Evard-Sammler Jürgen Messmer spezialisiert. In der aktuellen Ausstellung „André Evard – Farben der Natur“ sind von Stimmungen geprägte Landschaften und Blüten zu sehen. Keine rechten Winkel und Abstraktionen machen die Bilder aus, sondern zwischen Naturalismus und Impressionismus schwankende Darstellungen von Natur und Sonnenuntergängen.

Es sei mit seiner Stiftung abgestimmt, dass er nun Bilder aus seiner Evard-Sammlung verkaufe, sagt Messmer bei der Vernissage am Sonntag. Der entscheidende Grund sei, Evard und gerade den anderen Evard bekannter zu machen, so Messmer.

Der Landschaftsmaler André Evard ist eine Seite seines künstlerischen Oeuvres. So sehr diese Seite mit Originalität be-



Jürgen Messmer und Alexandra Seidel vor den Evard-Werken

FOTO: MICHAEL HABERER

Michael Haberer

sticht, so sehr hat sie dazu beigetragen, dass Evard in der Kunstszene mit Nase-rümpfen behandelt wird. Ein Künstler, der nur zum Teil in der Moderne ange-kommen scheint, ist für Kunstkritiker ei-

ne Herausforderung oder ein Stein des Anstoßes.

Seine jungen Jahre hat Evard in der Uh-renstadt La Chaux-de-Fonds zugebracht. Die Natur um La Chaux-de-Fonds, eine

der höchstgelegenen Städte Euro-pas, ist beeindruckend. Gerade die Lichtschauspiele, wenn die Sonne auf- und untergeht sind fas-zinierend, und Evard hat diese Faszination in seinen Ölbildern festgehalten. Die Bergkette mit Eiger, Mönch und Jungfrau gehört zu seinen Sujets, die er in ver-schiedenen Stimmungen und Techniken festgehalten hat. Der Thunersee spiegelt die gewalti-gen Farben von Abend- oder Mor-gensonne wider und war damit ei-ne überbordende Inspiration für Evard. Viel Farbe und Lust am Ex-perimentieren zeichnen auch sei-ne Stilleben und Blumenbilder aus. Die ganze Palette, die in der Galerie zu sehen ist, zeugen von einem Künstler, der sich nicht in ein Schema pressen lässt.

Die Ausstellung „André Evard – Far-ben der Natur“ in der Galerie Messmer ist bis 9. September zu sehen, dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr. Infos auch unter [www.galerie-messmer.de](http://www.galerie-messmer.de)